

OFFENE ZWEIERBEZIEHUNG

Beziehungskomödie von Dario Fo und Franca Rame
(in der Übersetzung von Renate Chotjewitz Häfner)

Dario Fos furioses Erfolgsstück „Offene Zweierbeziehung“ handelt von der scheinbaren Unvereinbarkeit der männlichen und der weiblichen Natur. Ein Mann, dessen Ehe-Alltag ihm zur Routine zu verkommen scheint, schlägt seiner Frau eine offene Zweierbeziehung vor: Sie bleiben verheiratet, dürfen aber ihrem Wunsch nach ständig wechselnden Partnern und Liebesbeziehungen hemmungslos nachgehen. Das herkömmliche Ehemodell wird mit großen Worten über den Haufen geworfen und von einer „modernen“ Variante ersetzt. Die Frau reagiert auf diesen Vorschlag zunächst mit einigen Selbstmordversuchen, findet dann schließlich zu neuem Selbstbewusstsein und – zu einem neuen Mann...

Die Spieler agieren in direktem Kontakt mit dem Publikum, improvisieren und spielen im schnellen Wechsel Stationen ihrer Beziehung nach und vor. In dieser Inszenierung wird der vom Autor vorgeschlagene Weg der Boulevardkomödie verlassen und das Geschehen konzentriert sich zu einer Parabel über den ewig währenden Geschlechterkampf. Das Stück erlaubt in einzigartiger Weise die Vertiefung der Arbeit mit den am Improvisationstheater geschulten Schauspielern des Poetenpack: Der vorgegebene Text wird auf seine emotionalen Untiefen hin abgeklopft und mit improvisierten Zwischenspielen ergänzt.

Das Theater Poetenpack hat das Stück vom Staub der 80er Jahre befreit und zu einer Partitur für eine Schauspielerin und einen Schauspieler umgearbeitet, die sich auf den ewigen Kampf der Geschlechter konzentriert und die Lachmuskeln des Publikums knappe zwei Stunden nicht zur Ruhe kommen lässt...

Besetzung:

Antonia, die Ehefrau – Andrea Brose
Ein Mann, der Ehemann – Lars Wild

Regie – Andreas Lüder



Lars Wild, Andrea Brose Foto: © Matthias Schwentek

Kurzbiografien der Spieler

Andrea Brose

*1967, Schauspielausbildung an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam Babelsberg (86-90) / verschiedene TV-Produktionen: u.a. Cuba Libre, Der Fahnder, Polizeiruf 110 (89-99) / Kinofilme „Nachtgestalten“ (98), „Willenbrock“ (05) / Engagements am Hans-Otto-Theater Potsdam (89-90), am Theater Havarie Potsdam (92-93) und bei der Theaterproduktion STRAHL Berlin (93-96) / seit 1999 in verschiedenen Shakespeare-Sommertheater- und anderen Schauspielinszenierungen und dem Improvisationstheater des Theaters Poetenpack zu sehen

Lars Wild

*1969, Schauspiel-, Gesangs- und Tanzunterricht in New York, Zürich und Berlin / diverse TV-Produktionen / zahlreiche Engagements bei verschiedenen Theaterproduktionen, u.a. HB-Theatre New York, UBU-Theatre New York, Freies Theater München, Tiyatrom Berlin Amsterdam, Theatersport, Theater an der Angel Magdeburg, Max-Beckmann-Saal Berlin, zahlreiche Gastauftritte an Berliner Bühnen und anderen Theatern in Deutschland und der Schweiz / drei Solostücke im Repertoire / seit 1999 bei Theater Poetenpack an diversen Produktionen beteiligt